Eingangsvoraussetzungen

Zum Besuch des Bildungsganges berechtigt sind Schülerinnen und Schüler, die die Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss) erlangt haben.
Der Nachweis der Berechtigung muss zum Beginn des Schuljahres durch ein entsprechendes Zeugnis der jeweiligen Schulform erfolgt sein.

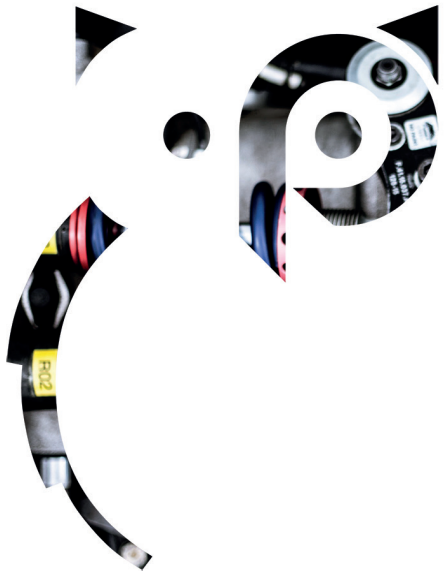
Kontakt

Pictorius-Berufskolleg Coesfeld
Borkener Straße 23
48653 Coesfeld

Tel.: 025 41 / 95 48 33 0
Fax: 025 41 / 95 48 33 9

www.pictorius.de
email: info@pictorius.de

Anmeldung unter schüleronline:
www.schueleranmeldung.de



Abschlüsse / Berechtigungen

Der Bildungsgang schließt nach zweijähriger Schulzeit mit einer staatlichen Fachhochschulreifeprüfung ab, durch die der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben wird. In Verbindung mit einem 11- bis 15-wöchigen einschlägigen Praktikum außerhalb der Schulzeit berechtigt die so erworbene vollständige Fachhochschulreife zur Aufnahme eines Studiums in einem beliebigen Studiengang an einer Fachhochschule.

Der berufsbezogene, fachpraktische Teil des Fachabiturs kann auf unterschiedliche Art nachgewiesen werden; entweder durch ein Berufspraktikum, eine Berufsausbildung, Berufstätigkeit oder Freiwilligendienst (FSJ, FÖJ). Ob der berufsbezogene Teil vor, während oder nach dem schulischen Teil absolviert wird, ist individuell zu überlegen.

Pictorius-Berufskolleg
Coesfeld

PICTUR SCHÜLERAGENTUR
Flyerlayout: Pictur 2024

FACHABI + Ingenieurtechnik

Pictorius Berufskolleg Coesfeld

Zweijährige Höhere Berufsfachschule
Ingenieurtechnik

Inhalte des Bildungsganges

Seit 2019 bieten wir den Erwerb der Fachhochschulreife im Fach Ingenieurtechnik an. Das neue Ausbildungsangebot Ingenieurtechnik vereint Elektro-, Bau- und Maschinenbautechnik mit Informatik in einem Bildungsgang. Er führt in zwei Jahren zur Fachhochschulreife.

Der Unterricht orientiert sich stark an der realen Arbeitswelt. Es wird projektorientiert gearbeitet und die in der Wirtschaft üblichen Computerprogramme werden eingesetzt. Die sorgfältig ausgewählten Projekte decken Bereiche aus allen drei Ingenieurdisziplinen ab. So wird im Unterricht beispielsweise eine Industriehalle geplant, die mit einem elektrisch angetriebenen Rolltor ausgestattet ist.
In den schuleigenen Metall-, Bau- und Elektrotechnik-Werkstätten werden praktische Kompetenzen in allen Fachbereichen gleichermaßen vermittelt. Hier werden auch grundlegende Versuche zur Beschaffenheit und zur Bestimmung der Eigenschaften von Werkstoffen durchgeführt. Die theoretisch erworbenen Kompetenzen zur manuellen und maschinellen Fertigung können so in der Praxis angewendet und erprobt werden.

Folgende Schwerpunkte erwarten die Lernenden im neuen Bildungsgang:

- Fertigungsverfahren (Drehen, Fräsen, Schneiden, Bohren und Sägen)
- Werkstoffe (Beton, Holz, Eisen- und Nichteisenmetalle)
- Statik und Festigkeitslehre
- Installationstechnik
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Energietechnik (Gleichstrom-, Wechselstrom- und Drehstromtechnik).

Im Anschluss

Nach erfolgreicher Beendigung des Bildungsganges ist die direkte Aufnahme eines Studiums beliebiger Fachrichtungen an einer Fachhochschule möglich. Dabei ist die rechtzeitige Absolvierung der benötigten Praktikumswochen zu beachten. Durch die insgesamt kurze Ausbildungszeit kann auf diesem Weg sehr schnell der Einstieg ins Berufsleben erfolgen.

Alternativ ist es für Schülerinnen und Schüler dieses Bildungsganges möglich, die Chance auf einen attraktiven Ausbildungsplatz durch die nachgewiesenen beruflichen Kenntnisse deutlich zu steigern. Mit erfolgreichem Abschluss der Höheren Berufsfachschule stehen Schülerinnen und Schülern dieses Bildungsganges viele Berufswege offen.